

## Berliner Musikwirtschaft bastelt sich eine neue Förderstruktur

Berlin – Unter dem Namen Berlin Music Commission gründeten Vertreter der Berliner Musikszene am 26. September eine Genossenschaft, die sich der nationalen und internationalen Förderung der Musikwirtschaft in der Hauptstadt widmen soll. „Die Berlin Music Commission soll als neue Stimme die Interessen der Branche vor Ort bündeln und das Spektrum ergänzen, das Label Commission und Club Commission bisher jeweils für ihre Mitglieder abgedeckt haben“, erklärte Gründungsvorstand Stephan Rombach im Gespräch mit MusikWoche. Ziel der Berlin Music Commission sei es zudem, „die Marktzugänge der Berliner Musikunternehmen zu erweitern, deren Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu vertreten sowie die Außendarstellung der Marke ‚Music made in Berlin‘ zu verbessern“. Die Initiative wird aus Einlagen der Mitglieder finanziert und in den ersten drei Jahren mit Strukturmitteln der EU unterstützt. Angedacht seien, so Rombach, Projekte wie Konzertserien im Ausland – 2008 soll es nach London gehen, 2009 nach Paris und 2010 nach New York. „Dabei stehen nicht die Musiker im Mittelpunkt, sondern

die Musikfirmen aus Berlin und deren Produktionen“, sagt Rombach. „Es geht um eine klar wirtschaftlich orientierte Strukturförderung.“ Daneben werde es Präsenzen auf Midem und Popkomm geben, Aktivitäten bei Messen wie SxSW oder ADE seien ebenfalls denkbar. Die zunächst 23 Mitglieder der Berlin Music Commission stammen vor allem aus dem Musik- und Live-Geschäft, „wir wollen aber

Projektideen auf den Tisch kommen, die der Musikwirtschaft Berlins nützen und die wirtschaftliche Potenz des Standorts unterstreichen.“ So könne man „Ideen und Konzepte verwirklichen, die einzelne Mitglieder nie allein stemmen könnten“. Auf organisatorischer Seite wählte eine Gründungsversammlung zunächst einen sechsköpfigen Aufsichtsrat. Dessen Vorsitz übernimmt Peter James (VUT), als

Vorstand setzte der Aufsichtsrat neben dem ansonsten als Geschäftsführer bei der Software-Schmiede go\_disko und als freier Berater unter anderem bei !K7 tätigen Rombach auch Sophie von Gallwitz (Propellerbirds) ein. Beide sollen zum Jahresbeginn 2008 durch eine neue Geschäftsführung entlastet werden. Außerdem steht dem Vorstand noch ein beratendes Kuratorium zur Seite mit Rolf Budde (Budde



Gründer (hinten v.l.): Max Paproth (Budde), Thomas Morr (Morr), Horst Weidenmüller (!K7), Peter James (VUT), Sören Birke (Kesselhaus), Michael von Petrykowski (Piranha) und Rainer Grigutsch (Club Commission) sowie (vorn, v.l.) Hilary Kavanagh (Berlin Festival), Christian Morin (Headquarter), Stefanie Marcus (Traumton), Simone Hofmann (La Fête Company), Christoph Borkowsky Akbar (Piranha), Christine Scherer (Pfefferwerk), Stephan Rombach (go\_disko), Anna von Hagen (Piranha), Claas Brieler (Sonar Kollektiv), Björn Döhring (Arena und Admiralspalast), Matthias Bohmbach (Innervisions), Olaf Kretschmar (Club Commission)

auch noch Firmen aus den Bereichen Booking-Agenturen oder Künstlermanagement aktivieren“. Sorgen wegen zu vieler unterschiedlicher Interessen macht sich Rombach nicht: „Wir sehen in der Vielzahl der Unternehmen eine Stärke, da viele kreative Pro-

stellvertreter fungiert Olaf Kretschmar (Club Commission). Außerdem gehören dem Gremium Christine Scherer (Pfefferwerk), Sören Birke (Kesselhaus), Christoph Borkowsky Akbar (Piranha) und Björn Döhring (Arena/Admiralspalast) an. Als Gründungs-

Verlag, Thomas Morr (Morr Music), Hilary Kavanagh (Berlin Festival), Simone Hoffmann (La Fête), Anna von Hagen (Piranha Events), Christian Morin (Headquarter Entertainment), Katja Lucker (Idee Konzept Kultur) und Peter Hayo (Get Physical). *Knut Schlinger*

## Musikverbände debattieren am Bodensee auf My Music

Stuttgart (sk) – Die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV) positioniert sich als Partner der zum ersten Mal stattfindenden Musikmesse My Music in Friedrichshafen und richtet vom 13. bis zum 14. Oktober einen Fach-

kongress aus, der sich mit der Arbeit in Musikvereinen beschäftigt. Die Tagung, die unter dem Motto „Hier spielt die Musik – wo spielt sie morgen?“ steht, gliedert sich in zwei Themenblöcke. Am 13. Oktober diskutieren die

Landesmusikdirektoren unter der Leitung von Bundesmusikdirektor Heiko Schulze zum Thema „Positionsbestimmung: Musik im Ehrenamt?“. Am Messesonntag widmet sich der Kongress dem Thema „Mitgliedergewinnung und

-bindung“. My Music geht vom 11. bis zum 14. Oktober auf dem Gelände der Messengesellschaft in Friedrichshafen am Bodensee über die Bühne.

@ [www.mymusic-expo.de](http://www.mymusic-expo.de)